

märkteunteruns



Marktmeinung Februar 2020

Einleitung

Prognosen – interessant und irrelevant!

Der Jahresbeginn ist traditionell die Zeit der Ausblicke für das angebrochene Jahr. Banken und Fondsgesellschaften versorgen ihre Kunden mit Prognosen zu Aktien, Anleihen, Währungen und anderen Marktsegmenten. Heuer fallen die meisten **Voraussagen positiv** aus, vor allem was die Aktienmärkte betrifft. Dafür gibt es gute Gründe. Die wirtschaftliche Entwicklung ist weiterhin moderat positiv. Ein robuster Arbeitsmarkt unterstützt Konsum und Dienstleistungen. Der Industriebereich dürfte sich nach dem Abschwung der letzten Monate stabilisieren. Unterdessen bleibt die Inflation niedrig. Das erlaubt den Notenbanken, ihre expansive Geldpolitik fortzusetzen, im Klartext: negative Zinsen und Anleihenkäufe in der Eurozone, negative Realzinsen in den USA.

Die **Unternehmen verdienen gut**, wobei die Zuwachsraten im Einklang mit der Gesamtwirtschaft nur moderat ausfallen werden. In Summe ist dies ein gutes Umfeld für Aktien, auch wenn kurzfristige Korrekturen auftreten werden. Die aktuelle Marktheftik um das Coronavirus ist ein solcher Moment.

Was könnte abseits davon noch schief gehen? Oft wird

hier das Thema **Inflation** genannt. Wenn diese signifikant ansteige, wäre das außerordentlich negativ für viele Marktsegmente. Staatsanleihen ohnehin, aber vermutlich auch andere Anleihensegmente und Aktien würden unter die Räder kommen. Andere führen **politische Risiken** ins Treffen. Diesbezügliche Befürchtungen sind aber übertrieben, weil politische Börsen bekanntlich von kurzer Dauer sind. Schließlich wird bisweilen auch von einer kommenden **Rezession** gesprochen, immerhin sei der aktuelle Wachstumszyklus der längste der Geschichte und der Abschwung eine Frage der Zeit. Das stimmt grundsätzlich, aber aktuell belegen das die Daten nicht. Übrigens: Fondsanleger sollten sich ohnehin nicht an solchen Prognosen halten. Erstens ist die sinnvolle Behaltdauer eines Fonds viel länger als ein Jahr und zweitens können Prognosen ja auch falsch sein. Siehe 2019, das in dieser Form niemand erwartet hat.

Die Lage rund um die Corona-Epidemie halten wir natürlich unter Beobachtung, haben aber aktuell noch keinen Grund zu wirklicher Sorge.

Der Industriebereich dürfte sich nach dem Abschwung der letzten Monate stabilisieren.

Ihr **märkte**unteruns Team

Inhalt

Marktumfeld

4-6

Marktumfeld September

Ausblick

7-8

Globale Konjunktur

9

Geld-/Kapitalmarkt

10

Anleihen

11-12

Aktien

Asset Allocation

13

Strategische Asset
Allocation

14

Taktische Asset
Allocation

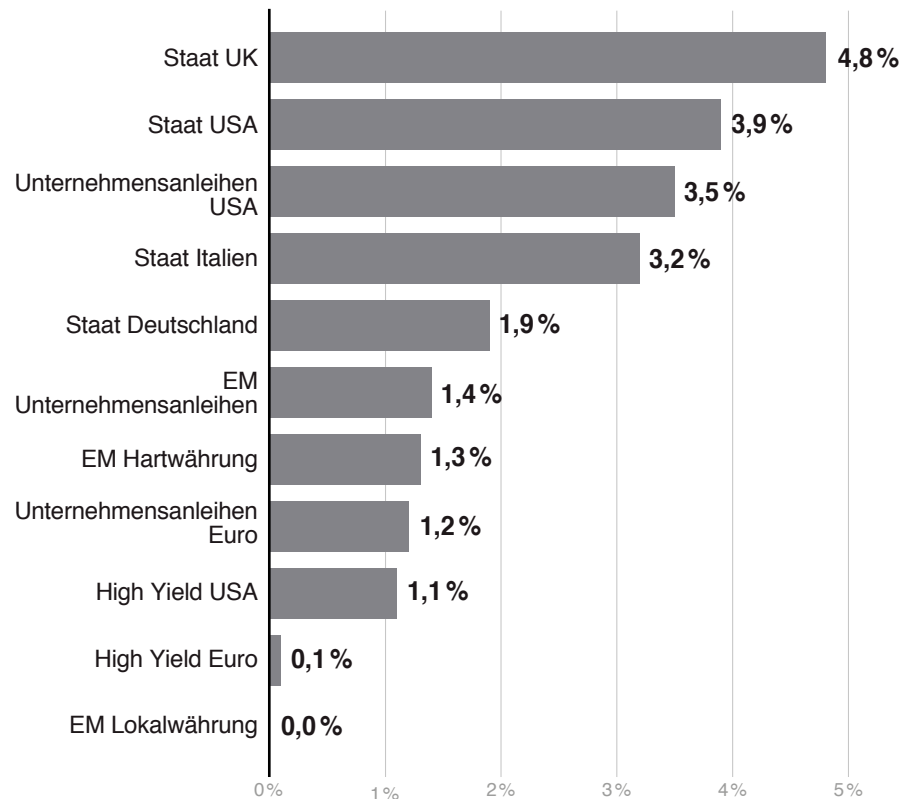
Kennzahlen

15

Übersicht
Marktentwicklung

Marktumfeld

Anleihen: War das ein guter Start ins neue Jahr?



Erträge in Euro

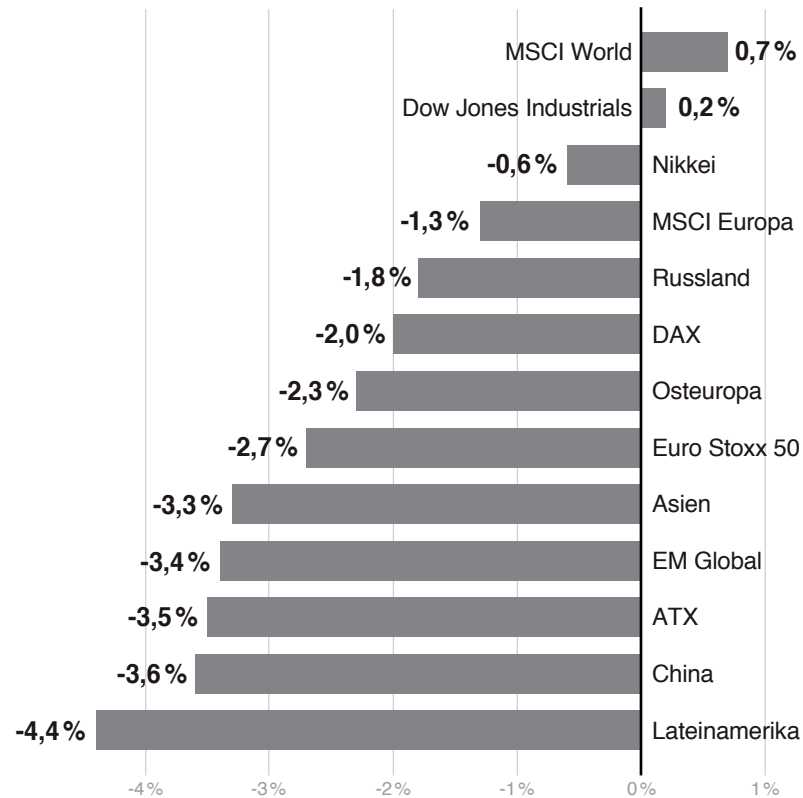
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/2019 – 31/01/2020; Stand: 31/01/2020

In Europa, insbesondere in den **Kernmärkten der Eurozone**, war im letzten Quartal etwas „die Luft draußen“ und die Renditen drifteten von deutlich negativ wieder langsam zur Null-Linie. Auch im Jänner sah es anfangs nach einer Prolongation aus, bis die Marktpanik durch das Coronavirus die Lage drehte. Die Renditen zehnjähriger deutscher Bundesanleihen – Inbegriff eines sicheren Hafens – fielen in diesem Risk-Off-Szenario um 20 Basispunkte. Diese **kurzfristige Rentenrally** betraf vor allem jene Märkte, die im Dezember noch deutlich nachgegeben haben, also auch UK und USA.

Auch die **Unternehmensanleihen**, begleitet von hohen Emissionsvolumen, hatten einen guten Start ins neue Jahr. Anleihen aus den Emerging Markets, die üblicherweise auf Aktienschwächen und Volatilität sensibler reagieren, konnten sich gut halten. Auf den ersten Blick also ein guter Start ins neue Jahr.

Marktumfeld

Aktien: Das Jahr begann, wie das vorige geendet hat ...



Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/2019 – 31/01/2020; Stand: 31/01/2020

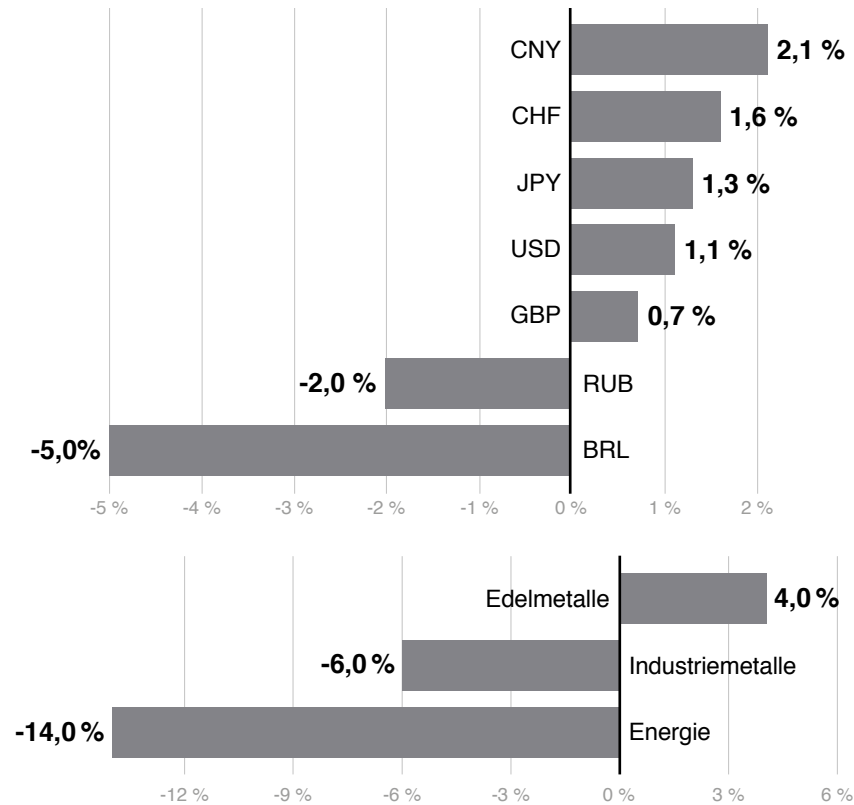
... nämlich mit steigenden Kursen an den Aktienbörsen, zumindest bis Mitte Jänner. Vor allem Technologiewerte und einige Emerging Markets, wie auch Russland und China, konnten gut zulegen. Die Beilegung des **Handelsstreits** und die wieder **aufkommende Konjunkturoffnung** in China und damit Asien unterstützten diesen guten Start ins neue Jahr.

Dann kam das Coronavirus in die Quere und Börsen reagierten ja bekanntlich recht heftig auf **negative Nachrichten**, gerade wenn sie sich ohnehin in einer technisch überkauften Lage befinden. Die Volatilität sprang an, es folgte die schwächste Woche seit August 2019. Leidtragend war nicht nur China, sondern auch exportorientierte Märkte wie Europa. Die **Auswirkungen** treffen kurzfristig vor allem den Dienstleistungssektor (Tourismus) und zyklische Werte. Wie robust die Aktienmärkte dennoch sind, zeigen die USA – vor allem im Technologiesektor – und damit der Welt-Index, der sich kaum erschüttern ließ.

Der schwache Start des ATX hat seine Gründe in der Indexzusammensetzung mit Dominanz von Finanz, Öl und zyklischen Werten.

Marktumfeld

Rohstoffe und Währungen: Unruhiger Start im Jänner



Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/2019 – 31/01/2020; Stand: 31/01/2020

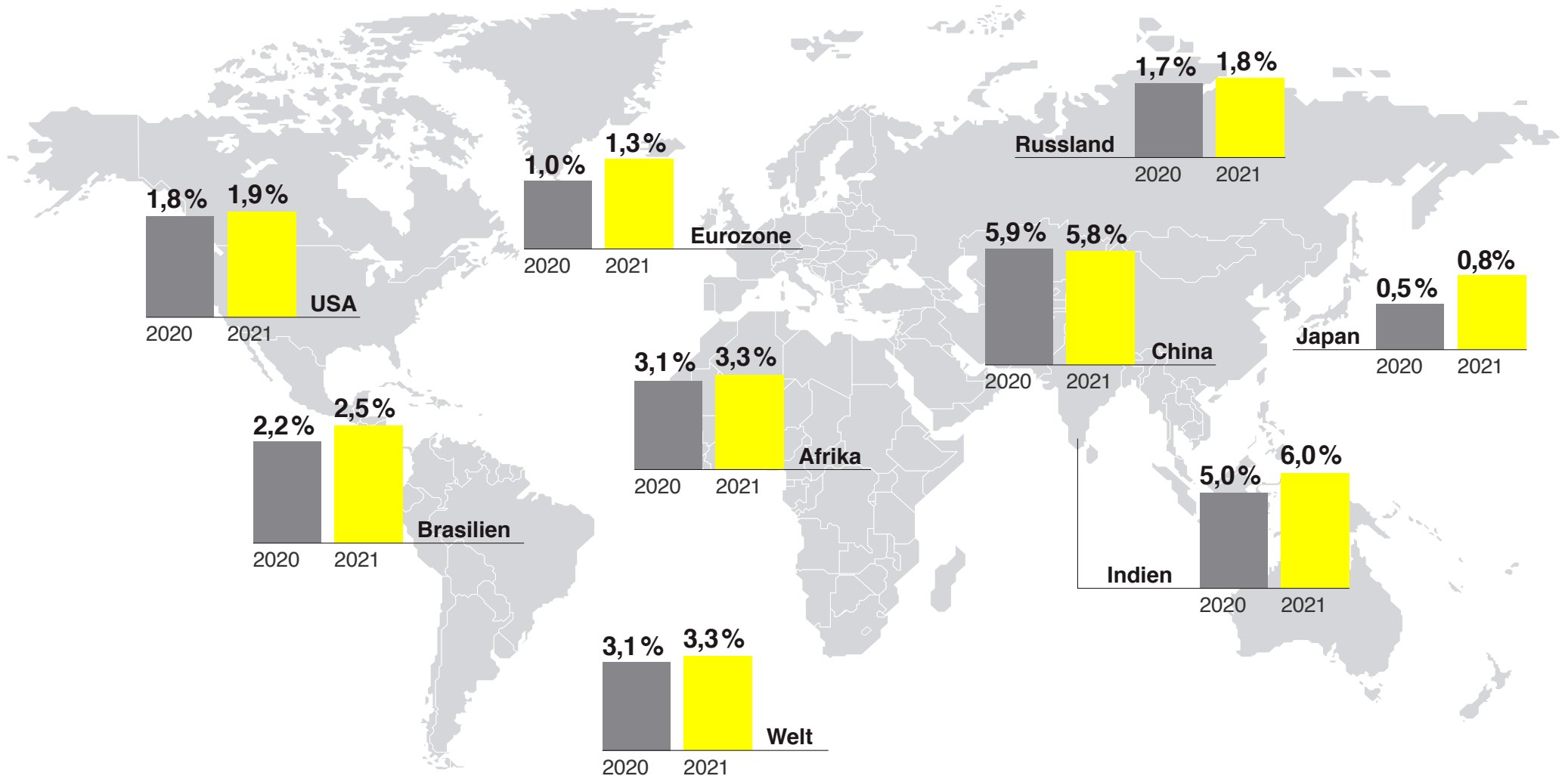
Die konjunkturgetriebene **Erholung** der Rohstoffmärkte im Dezember konnte sich Anfang Jänner noch fortsetzen, **brach jedoch mit der Marktreaktion** um den Virusausbruch **zusammen**. Das Eis war doch noch zu dünn, die Energiepreise gaben über 10 % nach und notieren wieder nahe den Tiefständen des Vorjahres. Die Industriemetalle (Kupfer!) folgten fast ohne Verzögerung dieser Trendwende. Das sind konjunktursensible Werte und ein Nachfrageausfall aus China hinterlässt Spuren.

Lediglich der schon im Vorjahr feste **Goldpreis** hat sich in diesem Szenario erwartungsgemäß gut entwickelt, andere Edelmetalle wie Silber und Palladium, die ja auch von der Industrie nachgefragt werden, hingegen nicht.

Es scheint, als hätte das Coronavirus stärkere – negative – Auswirkung auf den **Euro** als auf den chinesischen Yuan. Dollar, Yen, Pfund und natürlich der Schweizer Franken, gerne als sichere Häfen gesehen, konnten krisenbedingt Ende Jänner zulegen, einige Emerging Markets verloren hingegen.

Ausblick

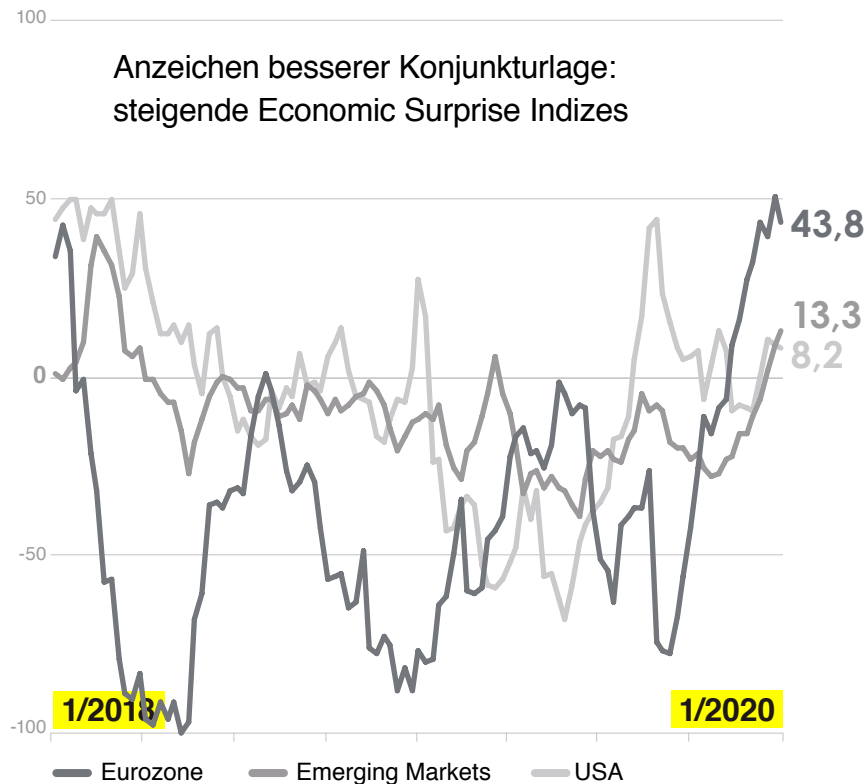
Globales Konjunkturbild – BIP Entwicklung 2020 – 2021



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Stand: 31/01/2020

Ausblick

Globale Konjunktur: Geht es wieder aufwärts, oder ...



Quelle: Maritime and Port Authority of Singapore, Bloomberg

Momentan heißt es: konjunkturelle Stabilisierung und insbesondere bei den Frühindikatoren auch **Verbesserung** im **asiatischen Raum**. Außerdem bleiben die Daten aus dem Arbeits- und Immobilienmarkt sowie aus dem Konsumbereich auf solidem Niveau. Einer dieser Indikatoren, der für eine Fortsetzung der seit nunmehr zehn Jahren andauernden positiven Konjunkturphase spricht, ist das immer noch gute **Beschäftigungswachstum in den USA**. Und – damit eng verbunden – das für die binnenorientierte US-Wirtschaft bedeutsame Konsumentenvertrauen sowie die Immobilien-Nachfrage, bei der sich ebenfalls nach wie vor positive Tendenzen zeigen.

Auch die Politik der Notenbanken sollte zunächst expansiv bleiben. Zuletzt hat sich daher erfreulicherweise die generelle Datenlage, gemessen am Economic Surprise Index, aufgehellt. **Frühindikatoren**, wie etwa die Managerumfragen im Industriebereich, insbesondere in China, aber auch in Europa, haben sich **verbessert oder zumindest stabilisiert**. Der Einfluss der Corona-Epidemie wird sich noch zeigen.

Ausblick

Geld-/Kapitalmarkt: EZB startet Review-Prozess

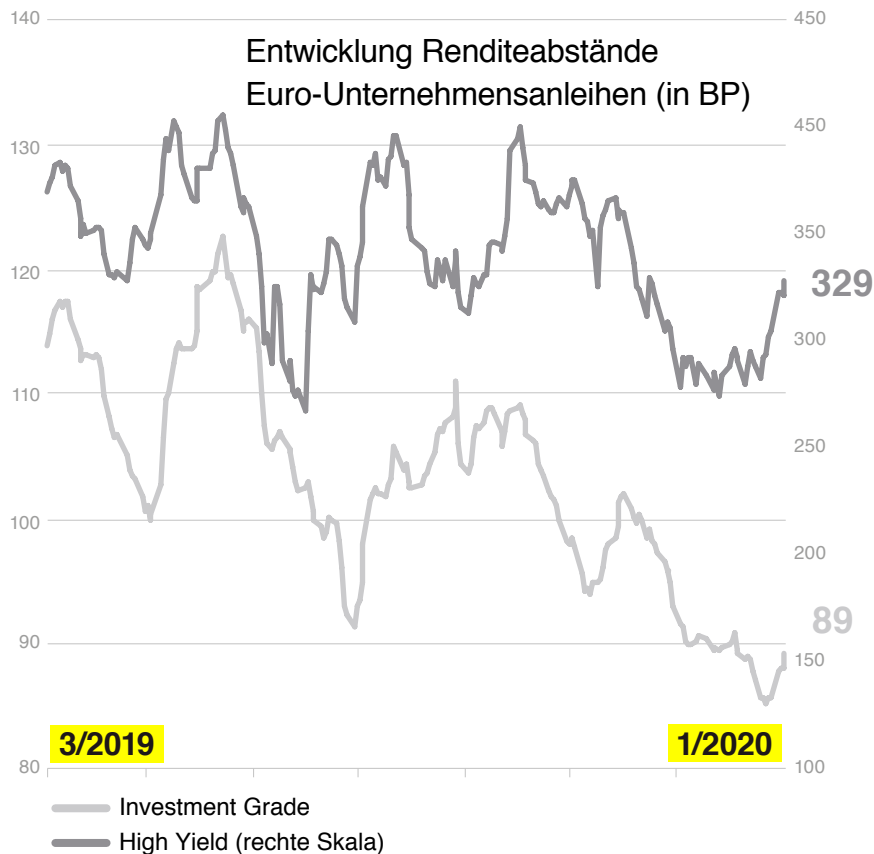


Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Beim jüngsten Meeting der Europäischen Zentralbank (EZB) am 23. Jänner 2020 gab es erwartungsgemäß **keine Änderung des Leitzinses**. Laut Christine Lagarde wird die EZB aber bis Jahresende nicht im „Auto-Pilot-Modus“ fahren. Ein **angekündigtes EZB-Review** soll die quantitative Formulierung von Preisstabilität, Nutzung geldpolitischer Werkzeuge, Analyseansätze und Kommunikationspraktiken der EZB umfassen und **bis Ende 2020** abgeschlossen sein. Anmerkung: Die aktuelle geldpolitische Strategie wurde 1998 verabschiedet und zuletzt 2003 konkretisiert. Das Thema **nachhaltiger Investments** wird seitens der EZB ebenfalls an Bedeutung gewinnen, möglicherweise könnten nachhaltige Unternehmensanleihen im Rahmen des monatlichen Kaufprogramms bevorzugt behandelt werden. Im tourlichen Zinsentscheid der US-Fed Ende Jänner 2020 wurde – erwartungsgemäß – das aktuelle Zinsziel von 1,5 % bis 1,75 % nicht angetastet. Frühestens ab Herbst 2020 ist eine Zinssenkung im Ausmaß von etwa 25 Basispunkten vom Markt eingepreist.

Ausblick

Staats- und Unternehmensanleihen: Risikoprämien der Unternehmensanleihen bleiben tief



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

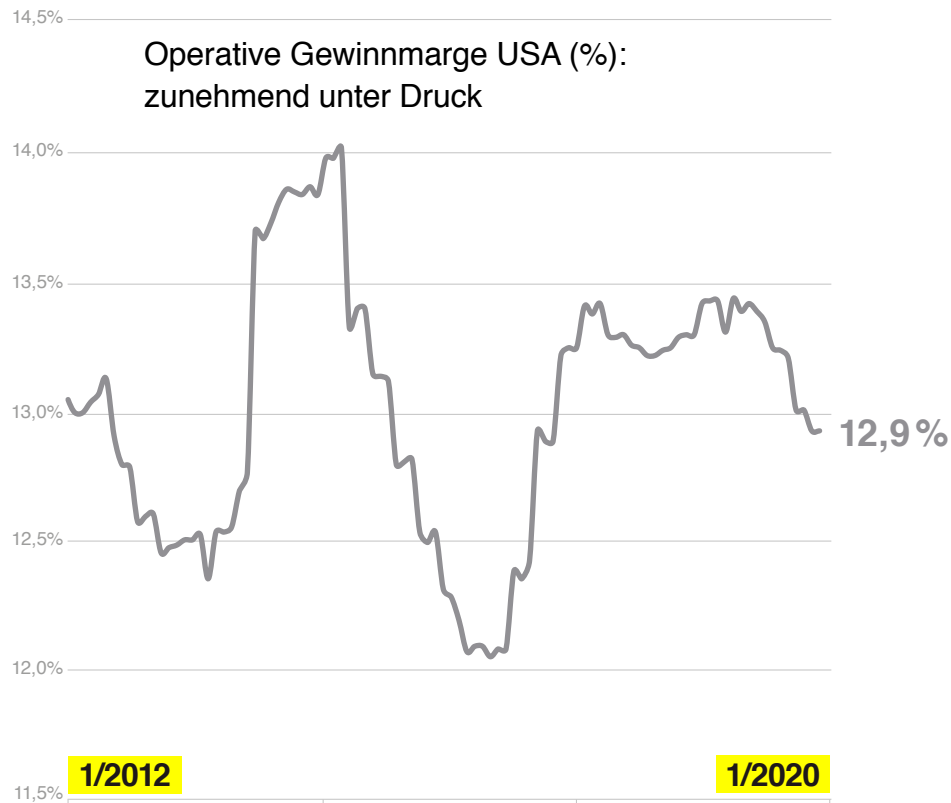
Europäische Staatsanleiherenditen tendierten zuletzt leicht nach oben und entfernten sich damit weiter von den Analysten-Konsensschätzungen, die etwa deutsche zehnjährige Staatsanleiherenditen Mitte 2020 bei - 0,40 % sehen. Abgesehen von der aktuellen Lage um das Coronavirus teilen wir in unserer längerfristigen Sicht diese Meinung nicht und bleiben bei unserer **Untergewichtung von Euro-Staatsanleihen** gegenüber Unternehmensanleihen (BBB bis BB Ratings) bzw. Emerging-Market-Anleihen. US-Staatsanleihen bleiben übergewichtet.

Die Aktivität am Primärmarkt ist zu Jahresbeginn in der Regel ein guter Stimmungsindikator für **Unternehmensanleihen**. Vor allem in den USA übertrifft das bisherige **Emissionsvolumen** jenes der Vergleichsperiode im Vorjahr deutlich. Allgemein ist das Emissionsvolumen von USD Corporate Bonds und von Financial Bonds (Euro & US-Dollar) auffällig hoch.

Wir denken, dass dieses Stimmungsbild auch in den kommenden Wochen wieder dominiert und die Risikoprämien tief bleiben.

Ausblick

Aktien USA und Europa: Gewinnwachstum kann entscheidend werden



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

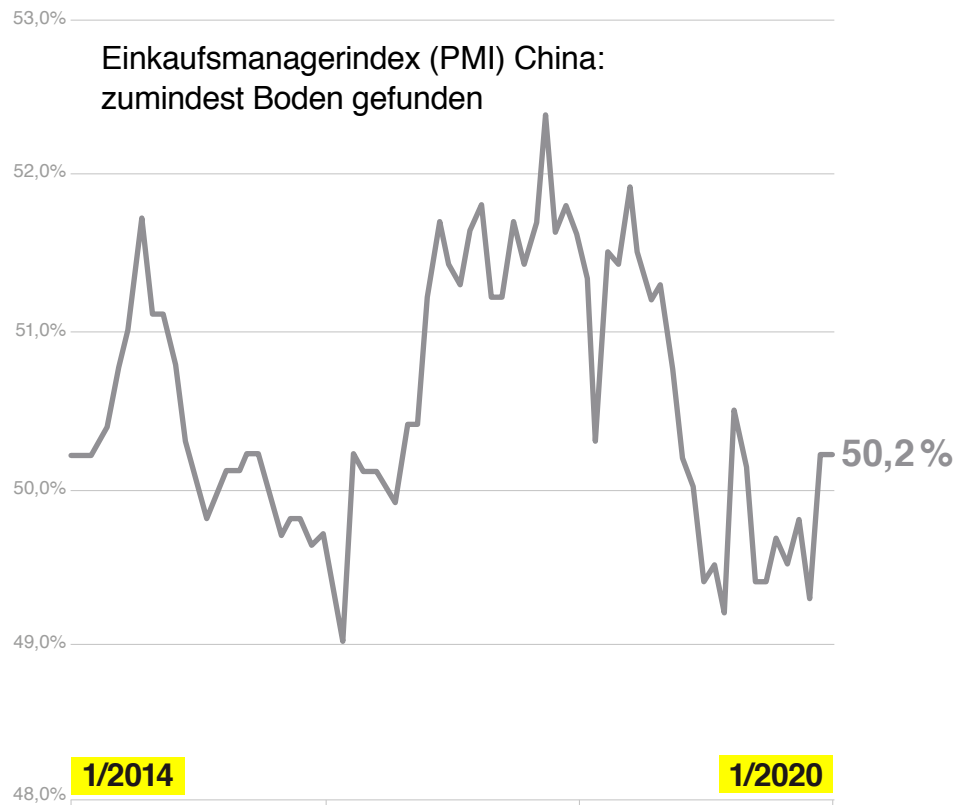
Die Entspannung im Handelskonflikt in Kombination mit vereinzelt vorsichtig optimistischeren Konjunkturdaten sorgte generell für eine **gute Unterstützung der Aktienmärkte**. Im Gegensatz zu 2018 waren im vergangenen Jahr die Unternehmensgewinne kein relevanter Faktor. Das Gewinnwachstum war de facto null, somit erhöhten die Kursgewinne am Aktienmarkt die Bewertung merklich. Dennoch sollten heuer **Unternehmensgewinne wieder ein bestimmender** fundamentaler **Faktor** werden.

Die Gewinnqualität – gemessen an der erzielten Marge – war bisher respektabel, zieht man in Betracht, dass sich die Kostenbasis (Löhne, Gehälter, Rohstoffe) für die Unternehmen sukzessive erhöht hat.

Für das Jahr 2020 wird derzeit in den **USA** mit einem **Gewinnwachstum von 9 % gerechnet**, wobei die Prognosen vom Jahresbeginn in der Regel in den Folgemonaten nach unten revidiert werden. Trotz einiger kurzfristig warnender Signale setzen wir auf eine weitere Verbesserung bei den Fundamentaldaten und sind daher nun in Aktien übergewichtet.

Ausblick

Emerging Markets: leichter Aufwind



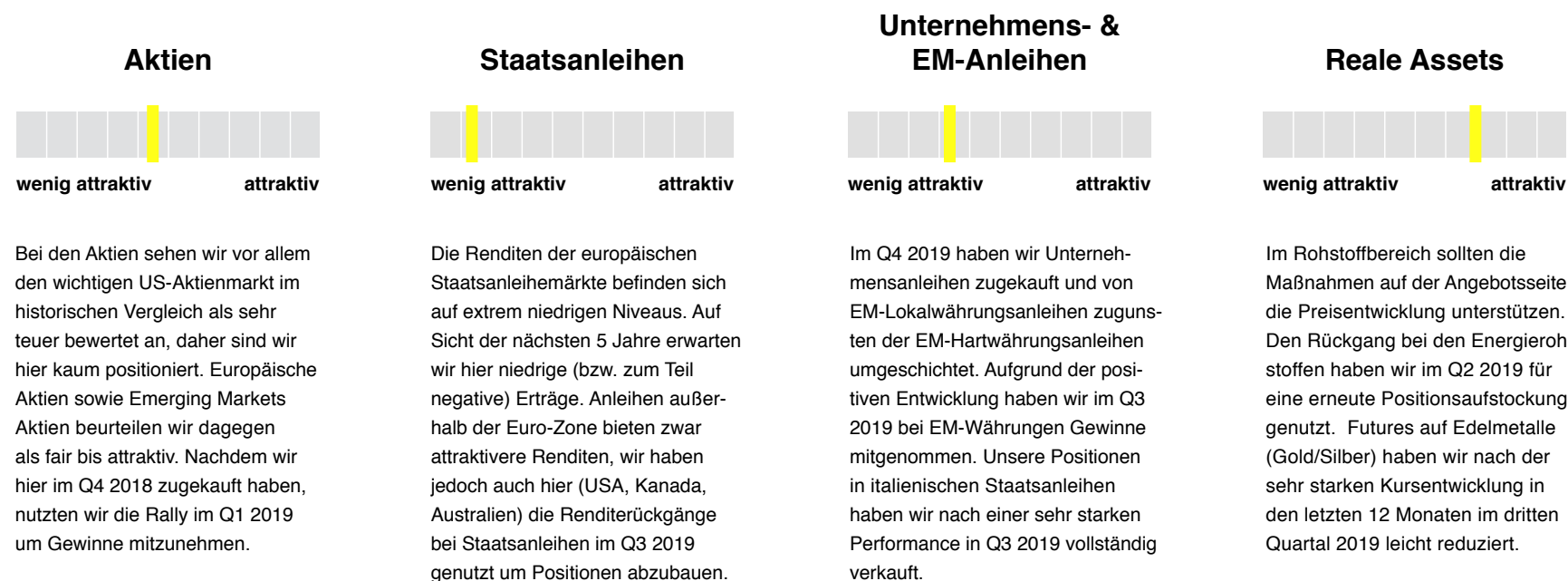
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Der **asiatische Raum** scheint sich mittlerweile konjunkturell zu **erholen**. Das findet mittlerweile auch bei der Gewinnentwicklung von Emerging-Market-Aktien seinen Niederschlag: der **Gewinnrückgang**, der seit Anfang 2018 angehalten hat, scheint **beendet** zu sein. Damit konnten sich Schwellenländeraktien im Vergleich zum entwickelten Aktienraum endlich wieder von der etwas freundlicheren Seite zeigen. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend fortsetzen wird, zumindest nach der aktuellen Irritation

Emerging-Market-**Hartwährungsanleihen** feierten im wahrsten Sinne des Wortes einen Spread-Rutsch ins neue Jahr 2020, die **Renditen** sind auch im Vergleich zu Lokalwährungsanleihen **stärker gefallen**. In Anbetracht der erwarteten abermaligen Ausweitung der globalen Notenbankbilanzen und der lockeren Geldpolitik bleibt unsere Übergewichtung dieser Assetklasse aufrecht. Hinzu kommt, dass die Einigung beim „Deal“ zwischen den USA und China das positive Sentiment unterstützen sollte.

Strategische Asset Allocation

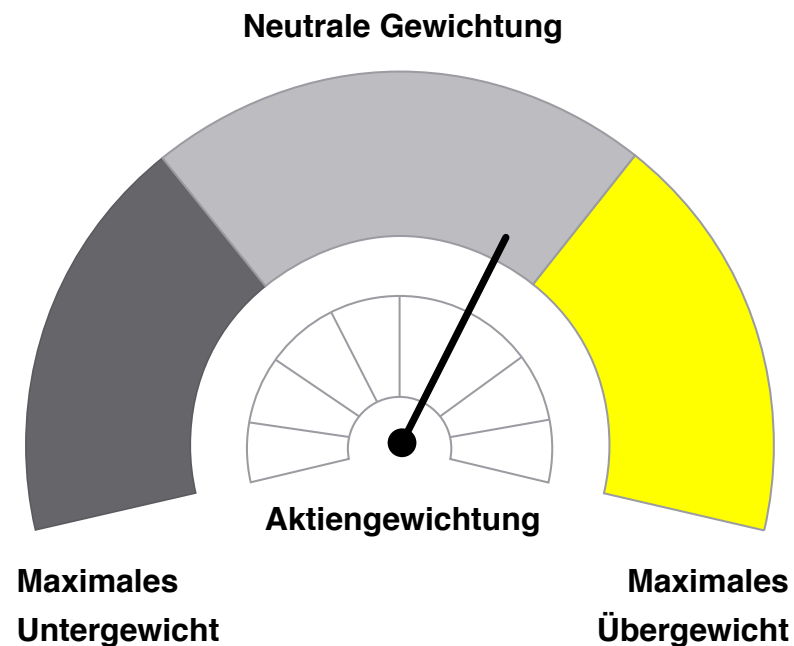
Unter der Strategischen Asset Allocation verstehen wir die langfristige Beurteilung der verschiedenen Anlageklassen.



Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Taktische Asset-Allocation Februar

Die Taktische Asset Allocation steuert marktorientierte Mischfonds wie die Raiffeisen-Strategiefonds auf kurze bis mittlere Sicht. Die Positionierungen des Fondsmanagements können sich von anderen Kapitalmarktanalysen (z. B. Raiffeisen RESEARCH) unterscheiden.



Aktuelle Aktiengewichtung in Strategiefonds*

- **Konjunktur:** Stabilisierung und Verbesserung bei Frühindikatoren; Globale Konjunkturerholung von Asien ausgehend; Arbeitsmarkt und Konsum weiterhin positiv
- **Unternehmensdaten:** Gewinne Quartal 4/19 leicht negativ erwartet; Revisionen zuletzt stabilisiert; Sukzessive Gewinnerholung für 2020 erwartet
- **Marktstimmung:** Kurzfristige Kontraindikatoren zeigen Überhitzung; Relative Entwicklungen gehen in Richtung Zykliker; Einzelne Marktindikatoren in übergekaufter Zone
- **Spezialthemen:** Politik der Notenbanken; Handelskonflikte und Geopolitik
- **Positionierung neu:** 1 Schritt Aktien (globale Märkte, auch Emerging Markets) Übergewichtet gegen Euro-Staatsanleihen; Übergewicht des Segments Unternehmensanleihen (hohe Qualität), ebenso Emerging Markets, bleibt bestehen; globale Staatsanleihen nun neutral und EMU weiter untergewichtet

Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
*Raiffeisenfonds-Sicherheit, Raiffeisenfonds-Ertrag, Raiffeisenfonds-Wachstum

Kennzahlen

Übersicht Marktentwicklung

Aktienindizes	31.01.2020	Diff. YTD	Diff. YTD	5 Jahre p.a.
		in Lokalwährung	in Euro	in Euro
MSCI World	2.342	-0,3%	0,7%	9,4%
Dow Jones	28.256	-0,9%	0,2%	13,6%
Nasdaq 100	8.992	3,0%	4,1%	18,5%
Euro Stoxx 50	3.641	-2,7%	-2,7%	4,4%
DAX	12.982	-2,0%	-2,0%	4,0%
ATX	3.074	-3,5%	-3,5%	10,0%
Nikkei	23.205	-1,9%	-0,6%	9,8%
Hang Seng	26.313	-6,7%	-5,4%	5,5%
MSCI EM	1.062	-3,3%	-3,4%	4,9%
Devisenkurse				
EUR/USD	1,11		1,1%	0,4%
EUR/JPY	120,17		1,3%	2,0%
EUR/GBP	0,84		0,7%	-2,3%
EUR/CHF	1,07		1,6%	-0,6%
EUR/RUB	70,97		-2,0%	2,0%
EUR/CNY	7,66		2,1%	-1,5%
Rohstoffe				
Gold	1589	4,7%	5,9%	6,9%
Silber	18	1,1%	2,2%	3,4%
Kupfer	5551	-9,7%	-8,7%	2,5%
Rohöl	56	-15,2%	-14,3%	4,6%

Quelle: Bloomberg Finance L.P., 31/01/2020, YTD = Veränderung im Vergleich zum Vorjahresresultimo; Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung zu.

Anleiherenditen	31.01.2020	Diff. YTD
	10Y, in %	in BP
USA	1,51	-41
Japan	-0,07	-6
Großbritannien	0,52	-30
Deutschland	-0,43	-25
Österreich	-0,26	-28
Schweiz	-0,73	-26
Italien	0,94	-48
Frankreich	-0,18	-29
Spanien	0,24	-23
Geldmarktsätze	3M, in %	
USA	1,75	-16
Euroland	-0,39	-1
Großbritannien	0,76	-3
Schweiz	-0,69	0
Japan	-0,06	-1
Leitzinssätze d. ZB	in %	
USA - Fed	1,75	0
Eurozone - EZB	0,00	0
UK - BOE	0,75	0
Schweiz - SNB	-0,75	0
Japan - BOJ	-0,10	0

Haftungsausschluss

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage oder der darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Unterlage keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Weiters werden Anleger mit einer anderen Heimatwährung als der Fondswährung bzw. Portfoliowährung darauf hingewiesen, dass die Rendite zusätzlich aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlageoder sonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes bzw. der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen und die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann.

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG.

Die Performance von Investmentfonds wird von der Raiffeisen KAG bzw. von Immobilien-Investmentfonds von der Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH entsprechend der OeKB-Methode basierend auf Daten der Depotbank berechnet (bei der Aussetzung der Auszahlung des Rückgabepreises unter Rückgriff auf allfällige, indikative Werte). Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten wie insbesondere die Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Die maximale Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages kann dem Kundeninformationsdokument (Wesentliche Anlegerinformationen) bzw. dem vereinfachten Prospekt (Immobilien-Investmentfonds) entnommen werden.

Die Performance von Portfolios wird von der Raiffeisen KAG zeitgewichtet (Time Weighted Return, TWR) oder kapitalgewichtet (Money Weighted Return, MWR) [siehe die genaue Angabe im Präsentationsteil] auf Basis der zuletzt bekannten Börse- und Devisenkurse bzw. Marktpreise bzw. aus Wertpapierinformationssystemen berechnet. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds oder Portfolios zu. Wertentwicklung in Prozent (ohne Spesen) unter Berücksichtigung der Wiederveranlagung der Ausschüttung. Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in Ihrer Landessprache zur Verfügung. Die veröffentlichten Verkaufsprospekte des in dieser Unterlage beschriebenen Immobilienfonds stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache zur Verfügung.

Impressum:

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung
Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage GmbH,
Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Kontakt



Foto: David Sailer



Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:

Raiffeisen Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Salzburg Invest GmbH

Mooslackengasse 12
1190 Wien, Österreich

t | +43 1 711 70-0
f | +43 1 711 70-1092
e | info@rcm.at
w | www.rcm.at

**Abonnieren Sie unseren Newsletter unter
rcm.at/maerkteunteruns**